

---

Beratende Geologen Roßmann  
Altlastenmanagement · Flächenrecycling · Geotechnik

UCP Beratende Geologen Roßmann · Spitzäckerstr. 5 · 73527 Schwäbisch Gmünd

Große Kreisstadt Weinstadt  
Tiefbauamt  
Postfach 1140  
71365 Weinstadt

1019(Habitat)

31.01.2023

### **Eidechsenhabitat Beutelsbach FlSt.-Nr.: 3873**

#### **Vorbemerkungen**

Die Stadt Weinstadt plant die Erstellung eines Eidechsenhabitats in den Weinbergen im Gewann Mühlenberg von Beutelsbach. Das Habitat ist dort auf einer Brachfläche im westlichen Teil von FlSt.-Nr.: 3873 vorgesehen. Das Flurstück umfasst insgesamt rd. 2.900 m<sup>2</sup> und ist generell mit rd. 25 ° nach Westen geneigt.

Das Habitat ist im unteren Westteil der Liegenschaft auf rd. 750 m<sup>2</sup> geplant. Auf der Liegenschaft liegt eine Rutschung vor. Das Eintrittsdatum dieser Hangbewegung ist nicht bekannt.

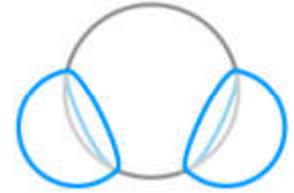
Die Planung sieht insgesamt 10 Steinriegel je 3 m x 2 m x 0,5 (L x B x H) bzw. je 3 m<sup>3</sup> vor.

Die Liegenschaft ist am 19.01.2023 in Augenschein genommen worden, um eine Abschätzung aus möglichen Einwirkungen der geplanten Maßnahme auf die bestehende Rutschung auszuführen.

#### **Ortsbesichtigung und Stellungnahme**

Die Geländeneigung nimmt im West- gegenüber ihrem Ostteil ab. Hangbewegungen sind durch deutliche Deformationen an den Weinbergstapfen und über das Flurstück hinaus am talseitigen Wirtschaftsweg festzustellen.

Im Bankett des talseitigen Wirtschaftsweg ist eine Inklinometermeßstelle vorhanden.



Die Liegenschaft befindet sich geologisch im Mittleren Keuper und dort talseits im Bereich der Steigerwald-Formation (Untere Bunte Mergel, kmSw) und der Hassberg-Formation (Kieselsandstein, kmHb). Im oberen Ostteil ist die Mainhardt-Formation (Obere Bunte Mergel kmMh) mit Anstieg zur Hochfläche der Löwenstein-Formation (Stubensandstein, kmLw) anzunehmen.

Nach Kartenauswertung und Feststellungen an Aufwölbungen entlang des westlichen Wirtschaftsweges lagern dieser Abfolge flächenhaft künstliche Anschüttungen aus Erdaushub auf.

Es konnten stichtagsbezogen keine Wasseraustritte festgestellt werden.

Im oberen Drittel sind vergleichsweise flache Abrisse auf der Liegenschaft nach Westen erkennbar. Einzelne kleinere Aufwölbungen sind im Gelände zum unteren Wirtschaftsweg hin ersichtlich. Talseits sind keine größeren Aufwölbungen festzustellen.

Flache Hangbewegungen innerhalb künstlicher Bodenanschüttungen und Kriechvorgänge auf stark plastifizierten Verwitterungstonen sind nach morphologischen Merkmalen als Ursache für die Deformationen anzunehmen.

Das zum Kriechen und Rutschen neigende Material wird durch die Steinriegel teilweise ausgetauscht. Zusätzliche Auflasten, welche Massenverlagerungen auslösen könnten, werden durch das Einbringen des Steinersatzkörpers nicht ausgelöst.

Der Bodenaustausch durch die Steinlagen wird die Hangstabilität erfahrungsgemäß erhöhen.

Eine vertiefende Aktenrecherche zur bestehenden Inklinometermeßstelle und zu eventuellen Messreihen ist zu empfehlen.

Bei bestehenden Fragen zu dieser Stellungnahme und zu weiteren Planungen stehe ich gerne zur Verfügung.

Schwäbisch Gmünd, den 31.01.2023

P. Roßmann  
Diplom Geologe